



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Klimaprogramm Grasland: Beweidung schützt das Klima
(Kap. 08 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 03 wird ein neuer Tit. „Weideinitiative Grasland“ eingefügt und für die Jahre 2019 und 2020 jeweils mit 5 Mio. Euro ausgestattet.

Mit den Mitteln wird die dauerhafte Speicherung von Kohlenstoff in Grasland durch eine flächenangepasste Bewirtschaftung durch Beweidung finanziert.

Begründung:

Flächendeckend beweidetes Grasland ist ein bisher zu wenig beachteter Kohlenstoff-Speicher. Nach Schätzungen der FAO (Food and Agriculture Organization) speichern Böden unter nachhaltig beweidetem Grasland fast 50 Prozent mehr Kohlenstoff als Waldböden. Durch die Speicherung von Kohlenstoff als Bestandteil von Humus entlastet jede Tonne Humus im Boden die Atmosphäre um 1,8 Tonnen CO₂. Kombiniert mit gutem Weidemanagement, das den Gehalt an Bodenkohlenstoff erhöht, können auf Weiden erhebliche Mengen von Kohlenstoff im Boden gespeichert werden. Gleichzeitig nimmt das Wasserbindungsvermögen des Bodens zu. Beide Aspekte, die in Zeiten eines spürbaren Klimawandels für die Landwirtschaft wichtig sind. Rinder sind perfekte Grasverwerter, die als Weidetiere in gemeinsamer Entwicklung mit dem an den Biss angepassten Grasland diese Flächen für die menschliche Ernährung nutzbar machen. Nebenbei ist Weidehaltung gut für die Tiergesundheit. Die Potenziale des Zusammenspiels von Weidehaltung und Grasland für den Klimaschutz müssen deutlich mehr gefördert werden.